

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 30.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Frachtkosten) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 12. März

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einschaltung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

Amliches.

Nagold. An die Gemeinde- und Stiftungsräte und Ortsschulbehörden, betreffend die Wahlen der Rechner.

Dieselben werden daran erinnert, die auf 1. April d. J. verfallenen Neuwahlen von Gemeinde-, Stiftungs- und Schulrechnern rechtzeitig vorzunehmen, und die Protokollauszüge mit den Beschlüssen über die Besoldungs- und Kautionsverhältnisse des Rechners baldmöglichst hierher vorzulegen.

Bemerkt wird, daß in allen Fällen von Wiederwahlen die Kautionsverhältnisse nach Maßgabe der bekannten Vorschriften neu zu berechnen sind.

Den 10. März 1892.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold. An die Ortsvorsteher, das Feuerlöschwesen betreffend.

Nach den beim Oberamt vorliegenden Berichten der Ortsvorsteher sind in allen Gemeinden, in welchen Pflicht- bzw. gemischte Feuerwehren bestehen, die Verzeichnisse der für das Jahr vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 als feuerwehrpflichtig in Anspruch genommenen Personen ergänzt.

Die Ortsvorsteher werden nun beauftragt, 1. die ergänzten Verzeichnisse gemäß § 9 der Vollzugsverordnung zur Landesverordnungsnummer 3 Wochen lang zur allgemeinen Einsicht anzulegen und diese Anlegung öffentlich bekannt zu machen mit dem Anfügen, daß während der Anlegungsfrist von jedem Einwohner Einwendungen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit des Verzeichnisses, sowie Befreiungsansprüche wegen Krankheit oder Gebrechlichkeit erhoben werden können, über welche, wenn sie nicht vom Gemeinderat als begründet anerkannt werden, das Oberamt und auf erhobene Beschwerden die Kreisregierung endgültig entscheidet;

2. von der Einreichung in die Feuerwehr jedem neu zugezogenen Mitgliede **urkundliche** Eröffnung zu machen und außerdem die Namen der neu zugezogenen Feuerwehrglieder durch Anschlag am Rathaus bekannt zu machen;

3. in den Verzeichnissen Schlussbeurteilungen im Sinn des Vorstehenden anzubringen.

Die einzelnen Ortsvorsteher werden weiterhin beauftragt, zu den Piff. 1—3 des vorstehenden Erlasses bis 10. April d. J. Vollzugsbericht an das Oberamt zu erstatten.

Den 10. März 1892.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

Dem evangelischen Stadtpfarrer Gänzlert in Neubulach, Dekanats Calw, wurde aus Anlaß seiner Verlesung in den Ruhestand das Ritterkreuz I. Klasse des Friedrichsordens allergnädigst verliehen.

Gestorben: In Stuttgart Febr. Heinrich Adolf von Starkloff, General der Infanterie z. D., 81 J.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Mindersbach. (Corresp.) Samstag abend den 5. März versammelte sich auf ergangene Einladung von Schullehrer Kreutter der größte Teil der hiesigen Bürgerschaft im Schullokal zur Gründung eines Darlehenskassen-Vereins, und jedermann folgte mit Interesse der klaren, verständlichen und sachlichen Auslegung über den Wert und die Einrichtung solcher Vereine. Als am Schluß zum Beitritt aufgefordert wurde, so gaben 44 Bürger ihre

Beitrittserklärung ab, und so wird nun der Verein demnächst in Wirksamkeit treten.

Freudenstadt, 9. März. In der letzten Sitzung der hiesigen Gemeindefolgegen wurde beschlossen, als Bürgergabe für das Jahr 1892 25 \mathcal{M} zur Aussteuerung zu bringen.

Tübingen, 5. März. Von der hies. Staatsanwaltschaft werden auf 12. April nicht weniger als 84 Wehrpflichtige, welche den Freuden des Kaiserntums sich entzogen haben, vor die Strafkammer des K. Landgerichts in Tübingen geladen.

Stuttgart, 5. März. Auch für den Verkehr während der Dienststunden bei den Post- und Telegraphenanstalten wird ab 1. April d. J. die mitteleuropäische Zeit eingeführt.

Stuttgart, 8. März. Zum Konkurs von Hiller zur altdeutschen Bierstube im Ledergäßle, welcher allgemein überraschte, erzählt man, daß Hiller durch Vürgschaften bedeutende Summen verloren hat. Gehofft wird, daß ein Arrangement zu Stande kommt.

In Klingenberg bei Heilbronn führte ein Bauer Dung auf eine am Neckar liegende Wiese; der Stuttgarter Zug machte seine Rufe schon, so daß dieselben mit dem Wagen in den Neckar sprangen und ertranken.

Nürnberg, 9. März. Gegenüber den Hegereien gegen die Simultanschulen beschloß das Gemeindefolgegen einstimmig, künftig nur noch Simultanschulen zu errichten. Bisher bestehen Konfessions- und Simultanschulen.

Köln, 9. März. Die Volkszeitung führt aus: Die Aussichten auf eine gute Winterweizenernte sind fast gänzlich vernichtet, namentlich in Westdeutschland, Frankreich, auch im Rheinland. Es sehe schlimm aus, zwei Drittel des Winterweizens sind dahin. Der Roggen steht bisher noch gut.

Halle a. d. S., 8. März. Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung bewilligte eine außerordentliche Ausgabe von 10 000 \mathcal{M} für Brot- und Speisefarten zu Gunsten der Arbeitslosen.

Der „Der Reichs-Anzeiger“ schreibt: Die Nachricht der „Kreuzzeitung“, daß mit dem Herzog von Cumberland Verhandlungen bezüglich der Thronfolge seines Sohnes in Braunschweig stattgefunden haben, entbehrt jeder Begründung.

Die „Allg. Ztg.“ berichtet: Durch Vermittlung des Großherzogs von Oldenburg sei eine Einigung dahin erzielt worden, daß der Herzog von Cumberland einen Brief an den König von Preußen richte, in welchem er die Einverleibung von Hannover anerkennt; dafür werden ihm die Zinsen des Welfenfonds jährlich ausbezahlt.

Deutscher Reichstag. Die Beratung der Kolonialausgaben wurde Montag fortgesetzt. Die Forderungen für Kamerun und Togo wurden ohne nennenswerte Debatte genehmigt. Zu recht ausführlichen Erörterungen kommt es bei der Position „Deutsch-Südwestafrika“. Abg. Bamberger (freis.) weist darauf hin, daß die geplante deutsch-englische Gesellschaft für dieses Gebiet nicht zu Stande gekommen sei. Daraus könne man ersehen, wie wenig dies Gebiet wert sei. Geh. Rat Kayser bestreitet, daß aus diesen Gründen die Bildung der Gesellschaft unterblieb. Hier seien nur politische und finanzielle Gründe maßgebend. Deutsch-Südwestafrika habe gesundes Klima, eigne sich also zu Ansiedlungen. Mit Geduld und Arbeit werde auch hier etwas zu gewinnen sein. Abgg. Hammacher (natlib.), Graf Arnim (freikons.) Staatssekretär v. Marischall treten diesen Ausführungen bei. Der letztere bezeichnet noch ganz ausdrücklich die von britischer Seite verbreiteten Meldungen, die Reichsregierung wolle freiwillig auf Deutsch-Südwestafrika verzichten, als falsch. Sie wolle eine ruhige Kolonialpolitik treiben, aber behalten, was sie habe. Abgg. Richter und Bamberger (freis.) verurteilen die Verhältnisse in Deutsch-Südwestafrika durchaus abfällig

und versprachen sich gar nichts von diesem Schutzgebiet. Nach sehr energischen Auseinandersetzungen zwischen den Abgg. Bamberger und Graf Arnim wird die Forderung, sowie der Rest des Kolonialetat's unverändert genehmigt und die Sitzung auf Dienstag vertagt.

Im preussischen Abgeordnetenhaus sind nach dem neuesten Petitionsverzeichnis wiederum 111 Petitionen zum Volksschulgesetz eingegangen; hiervon sprechen 24 sich zu Gunsten des Entwurfs und 87 gegen denselben aus. Es befindet sich unter den letzteren auch die Petition der Universität Greifswald, welche sich mit 40 Unterschriften der Petition der Universität Halle anschließt.

Berlin, 4. März. Im Reichstag bewegte sich die Debatte u. A. über das Kapitel „Geheime Ausgabe 1/2 Mill. Mark“. Der Reichskanzler erklärte dabei u. A., daß vom 1. April 1892 an das Reich keinen Pfennig mehr aus dem Welfenfond erhält; außer den geforderten 1/2 Millionen Mark soll kein Geld für geheime Zwecke ausgegeben werden. Die gesetzliche Regelung der Welfenfondsfrage stehe nahe bevor.

Berlin, 8. März. Bebel erklärte in einer gestern stattgehabten Volksversammlung, unter dem „Lumpenproletariat“ seien nicht die arbeitslosen Zerlumpten Arbeiter zu verstehen, sondern die Sejnungslumpen in Ballonmütze und Zylinderhut. Mit dieser Sorte Brüderschaft zu machen, müßten ehrliche Arbeiter ablehnen. Bebel erhielt ein Vertrauensvotum.

Berlin 9. März. Mehreren Blättern wird aus Thorn telegraphiert, seit einigen Wochen finden stillschweigend Verschiebungen russischer Truppen an der preussischen Grenze statt. Jeder umhastete Ort ist stark mit Kosaken und Soldaten aus dem Innern Russlands belegt.

Berlin, 9. März. Nach der Erklärung des Ministers von Boetticher in der gestrigen Sitzung des deutschen Landwirtschaftsrats ist der Bundesrat bereits mit einer Korrektur des Unterstützungs-Wohnsitzgesetzes beschäftigt, welche das Prinzip des Gesetzes unberührt erhalte. Für den Erwerb und Verlust des Unterstützungs-Wohnsitzes soll das 18. Lebensjahr Bedingung werden. Wer seine Angehörigen ohne Unterstützung verläßt, verfällt einer angemessenen Polizeistrafe. — Der Vorsitzende des Landwirtschaftsrats teilte gestern mit, der Reichskanzler habe ihm versichert, er werde die Herabsetzung der Landwirtschaftszölle über die jetzt durch die Handelsverträge festgesetzte Grenze entschieden ablehnen.

Für die Bismarck läßt erneut durch die „Hamb. Nachr.“ verlünden, daß er sich bester Gesundheit erfreue, aber nach wie vor die parlamentarische Thätigkeit vermeiden werde. Bezüglich des avisierten Erscheinens 100 unverbrannter falkimiliter Quittungen über Honorare aus dem Welfenfonds versichern die Hamb. Nachr., dies sei dem Fürsten durchaus nicht unbequem.

Berlin, 8. März. Eine bemerkenswerte außerordentliche Spende von 5000 \mathcal{M} ist seitens des Kaisers und der Kaiserin dem evangelisch-kirchlichen Hilfsverein überwiesen worden, mit der besonderen Bestimmung, für die Zwecke der Armen- und Krankenpflege in den großen Gemeinden Berlins verwendet zu werden. Der Vorstand des Berliner Lokalvereins hat beschlossen, diese 10 000 \mathcal{M} den von ihm geleiteten Diakonissenstationen (den acht sogenannten „Kaiserin-Stationen“ mit zurzeit 43 Schwestern) zur Erfüllung ihrer in der Arbeits- und Krankheitsnot des gegenwärtigen Winters besonders dringenden Aufgaben zuzuwenden. Angesichts der

betr.
benen Weise
s Rathaus
innen.
t. oder in
en vorigen
anzubringen.
u erläutern.
at q el.
Ber-
d 3.
rauf
schlossene
messer
selbe nimmt
atter. Cla-
agold.
ein
O. März,
r.
Wirtschafts-
einladet
Vorstand.
ter:
en, Hirse,
ferkerne,
Futter
Nagold.
Marf
bis zu
Marf
en geistliche
ihen
r. Weif.
en
Bailer.
ser!
al-Vertrieb
erer'sche
otheko
oronn a.H.
50 bewährte-
d besten Heil-
gen Augen-
gölten, Augen-
ndungen und
achte Augen.
Behlmmittel,
Verkauf auf
ag vom K.
Medicinal-
gium stets
metall.
Preis:
Glas 70 Pfg.
Gebrauchs-
anweisung.
ausende von
Atenten
Angaben. Selbst
aus allen
einen bewähr-
den Befähig-
lassen Ab-
wendung.
O. O. O. O.
auswählen nicht
bekommen
ndes man sich
set an obige
Wiederlage.
Apotheker
agold.



in der Arbeiterbevölkerung herrschenden Not erscheint diese Hilfsgebaben der Majestäten sehr dankenswert und es wäre zu wünschen, daß dieses hochherzige Vorgehen des Kaiserpaars in bürgerlichen Kreisen Nachahmung fände.

Österreich-Ungarn.

Wien, 8. März. Der Statthalter richtete einen Erlaß an den Bürgermeister, worin als wünschenswert bezeichnet wird, fortan die Brodverteilung für Arbeitslose nur noch durch die offiziellen Organe vornehmen zu lassen. Im Landtage forderte der Bürgermeister energisch die Regierung auf, Arbeit zu schaffen; dies sei nicht Aufgabe der Gemeinde, sondern Pflicht des Staates. Der Statthalter detaillierte die Arbeiten, die demnächst in Angriff genommen werden sollen und nahm die Regierung in Schutz gegen den Vorwurf der Verzögerung.

Wien, 9. März. Die Polizei verbot die Brodverteilungen an Arbeitslose in der bisherigen Form; die Verteilung darf von heute ab nur durch städtische Amtsortane stattfinden. Man befürchtet heute große Ansammlungen.

Italien.

Rom, 7. März. Sehr bemerkt wird hier eine Neuherung: es „Moniteur de Rome“, daß der Papst nicht mehr die ehemalige weltliche Herrschaft anstrebe,

sondern nur das Wiederaufleben einer den veränderten Zeitverhältnissen entsprechend gestalteten Souveränität wünsche. Man glaubt, der Papst wolle durch diese Neuherung erfahren, wie sich die kirchliche Welt zu der Idee stelle.

Rom, 7. März. 300 Gefangene der Liparischen Inseln haben revoltiert. Nach heftigem Kampfe wurden sie indeß von den Truppen niedergeschlagen. Es blieben 5 Tote, 72 Verwundete.

Rom, 8. März. Der König verlieh dem deutschen Staatssekretär Frhrn. v. Marshall den Großkordon des heiligen Mauritius- und Lazarusordens.

Rußland.

Vibau, 9. März. Im hiesigen Hafen werden Vorbereitungen für den festlichen Empfang eines amerikanischen Dampfers getroffen, der mit einer Getreidepende für die Notleidenden in den nächsten Tagen eintrifft.

Griechenland.

Aus Athen wird nachgerade aus privaten Quellen bekannt, daß die Tumultscenen, welche dort aus Anlaß der Entlassung des Ministeriums Delhannis durch den König Georg stattgefunden haben, weit erheblicher waren, als man bisher annahm. Eine tausendköpfige Menge zog vor das Palais und rief: „Nieder mit dem König!“ und erst das Dozwischensprengen von

Kavallerie konnte Luft schaffen. Heute nimmt man an, daß die Energie des Königs doch die Oberhand behalten wird.

Kleinere Mitteilungen.

Aus Württemberg, 8 März. Ein aus Freudenstadt gebürtiger Seminarist des theologischen Seminars in Blaubeuren erschoss sich in einem Gasthof in Ulm. Derselbe soll von entschieden krankhafter Gemütsanlage gewesen sein.

Seiden-Bengaline (schwarze, weiße u. farbige) Nr. 1.85 bis 11.65 — alt, gestreift und gemustert — (ca. 32 versch. Qual.) versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depôt G. Kennoborg (R. u. H. Hofst.) Zürich. Muster umgehend. Doppelttes Briefporto nach der Schweiz.

Der Stadtauslage unserer heutigen Nummer liegt eine Probenummer des Praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Fürs Haus“ bei, welche wir der Beachtung aller Hausfrauen nachdrücklich empfehlen.

Siehe das Unterhaltungsblatt Nr. 11.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der W. B. Kaiser'schen Buchdruckerei.

Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 14. März, vorm. 10 Uhr,

im Rathaus in Pfalzgrafenweiler aus Staatswald Herrgottsbühl, Weilerbühl, Eschenrith, Findelreid, Kohlerswies, Oberes Fünfergrüble, Baumplatz, Leimengrub, Leimenwald, Holländerweg, Reugrent:

Nm.: 8 Buchen 8 Spalter, 763 Scheiter, 1293 Abfall und 21 Nadelholz-anbruch.

Stadtgemeinde Nagold.

Werk- und Brennholz-Verkauf.

Im Distrikt Allberg Abt. Vinsenweg und Dreipfih kommen am Montag den 14. d. M. zum Ausrteich:

Nm.: 2 eichene, 3 buchene, 9 aspene und 220 Nadelholz-Scheiter und Prügel nebst 500 Laubholz- und 1500 Nadelholz-Wellen.

Zusammenkunft nachm. 1 Uhr im Schlag Vinsenweg auf der Rohrdorfer Waldsteige. Gemeinde:at.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Hopfenstangen & Derbstangen.

1) Am Dienstag den 15. März im Distrikt Galgenberg Abt. oberer Kohlplattenberg (durchweg rottannen): 110 St. über 13 Mtr., 220 Stück 10—13 Mtr., 230 Hopfenstangen 8—10 Mtr., 170 dto. 7—9 Meter, 450 Stück 3—5 Mtr. lang.

Zusammenkunft nachm. 2 Uhr auf der Herrenberger Straße beim Unterjettinger Wegzeiger.

2) Am Donnerstag, 17. März, im Distrikt Badwald Abt. hinterer Eisberg (durchweg rottannen): 200 Stück über 13 Mtr., 180 St. 10—13 Mtr., 160 St. Hopfenstangen 8—10 Mtr. lang.

Zusammenkunft nachm. 2 Uhr beim Bad Röhthendach. Gemeinderat.

Stadtgemeinde Nagold.

Das Deckreis

ist — womöglich zerlegt — bis zur Verwendung an einem trockenen aber lustigen Platz aufzubewahren.

Nagold.

Bergebung von Zimmer-Arbeiten.

Die Zimmerarbeiten zu einem Neubau werden am Montag den 14. d. M., mittags 2 Uhr, bei J. Stahl zum „Deutschen Kaiser“ im Submissionsweg vergeben, und sind Pläne und Ueberschlag bei dem Unterzeichneten einzusehen. Chr. Schuster, Werkmeister.

Nagold.

Wagenlaterne gefunden

Es ist eine Eigentumsansprüche sind binnen 8 Tagen geltend zu machen und zu erweisen. Den 11. März 1892. Stadtschultheißenamt. Brodbeck.

Pfrendorf.

Fahrnis-Auktion.

Zu der Verlassenschafts-sache der Jakob Braun's Ww. dahier findet am Montag den 14. März, von vorm. 8 Uhr an, eine Fahrnisauktion statt, wobei vor-

kommt: Bücher, Frauenkleider, Betten und Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, Jag- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, 2 ältere Wagen, 2 Rühr, 15 Zentner Heu u. Dehnd, 25 Zentner Stroh und allgemeiner Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen. Den 10. März 1892. Waisengericht. Vorstand Brenner.

Gütlingen.

Meinen neu angeschafften

Trieur

empfehle meinen H. H. Kollegen von hier und auswärts zur Reinigung der Saatrüchte. Fr. Bühler.

Tuch- & Flanell-Leisten

kauft gegen Kassa J. H. Bodmer, Endschuhfabrikant, Ebingen.

Nagold.

Ein ordentlicher Junge,

der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann eintreten; bei wem? sagt die Red.

Nagold.

Haus-Verkauf.

Ein mitten in der Stadt, vor vier Jahren neu erbautes Wohnhaus, welches vermöge seiner günstigen Lage und Einrichtung sich zu jedem Geschäft eignet, wird im ganzen oder in drei Theilen sogleich dem Verkauf ausgesetzt; von wem? sagt die Red.

Zwerenberg, D.-A. Calw.

Ein tüchtiger jüngerer

Wagner-Geselle

findet dauernde Beschäftigung bei Joh. Bäuerle, Wagnermstr.

Walddorf.

Einen jüngeren soliden

Bauern-Knecht

sucht zum sofortigen Eintritt Jakob Walz, Bauer.

Nagold.

Ein Schreiner-Lehrling

findet unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle bei Schreiner Holzäpfel.

Nagold

Für eine kleine Familie wird auf Georgii ein solides

Mädchen

gesucht, das einige Erfahrung im Kochen hat. Näheres bei der Red.

Nagold.

Ein Viehfütterer,

sowie eine

Stallmagd

finden sofort gutbezahlte Stelle. Näheres bei der Redaktion.

Nagold.

Ein sommerliches Logis

mit 2 Zimmern, samt allem Zubehör, hat bis Georgii oder Jacobi zu vermieten; wer? sagt die Red.

Nagold.

Leder-Dreibriemen, Näh- & Binde-Riemen

empfehlen G. Rauser.

Zacharias-Pillen. bestes, wirkungssicheres Nahrungsmittel, appetitanregend, erfrischend, nervenstärkend, ausgezeichnet gegen Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, geübte, mangeltaste und träge Verdauung, eingewonnenen Kopf, Congestionen, unruhigen Schlaf, jaures Aufstoßen, Mundgeruch u. a. m. Angenehm zu nehmen! Milde, aber prompte Wirkung. **Garantiert unschädlich.** Zu beziehen durch die Apotheken. Preis 90 f die Schachtel. Niederlage bei Bach in Wildb.-rg.



Wiederl. in Nagold bei Hch. Gauss.

Goldene Medaille, Weltausstellung, Paris 1889

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische

Kaffeebrennerei

H. DISQUE & Co. Mannheim empfiehlt ihre, unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschriften gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

- f. Java-Mischung p. 1/2 Ko. M. 1.40
- f. Westindisch " " " " 1.60
- f. Menado " " " " 1.70
- f. Bourbon " " " " 1.80
- e. f. Mocca " " " " 2.—

Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparnis.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, 1/2, 1/4 Pfd., Niederlage in Nagold bei W. Hettler und H. Lang, Konditor, in Altensteig bei Friedr. Flaig, in Oberjettingen bei J. Fleischle.



...nimmt man
Oberhand

Freunden-
en Semi-
Gasthof
ankhafter

...Dr.
...ca.
...porto-
...u. u.
...Brief-

...en Rum-
...Wochen-
...us" bei-
...en nach-

1.

Nagold. -
...druckeri.

...en,
...emen
...auser.

...tes, wir-
...herites
...erfrisch-
...et gegen
...erhoi-
...d träge
...pi, Con-
...jaures
...n. An-
...prompte
...klich.
...Preis
...age bei

...iederl. in Nagold
...bei Hch. Gauss.

1889

...en.

...so be-
...Vor-
...litäts-

1.40
1.60
1.70
1.80
2.-

...ethode

...marfe
...2, 3/4
...bei
...tor,

...

Nagold.

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Robert Theurer, Schmidmeister,
heute morgen 6 1/2 Uhr nach kurzer Krankheit unerwartet schnell uns durch einen sanften Tod entzogen wurde.

Die Beerdigung findet am Samstag den 12. d. M., nachm. 2 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

die schwergebeugte Gattin
Katharine Theurer, geb. Ranjer,
mit ihren 4 Töchtern.

Es wird gebeten, dieses statt besonderer Anzeige entgegennehmen zu wollen. Etwasige zugebacht Blumenpenden wollen im Sinne des Entschlafenen gütigst unterlassen werden.

Nohrdorf.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Christian Seeger,
früherer Löwenwirt in Rothfelden,
heute Nacht in einem Alter von 89 Jahren sanft entschlafen ist.

Beerdigung: Sonntag, den 13. März, nachm. 2 Uhr in Nohrdorf.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Sohn
Schenkwirt **Seeger.**

Wir bitten dies statt besonderer Anzeige gütigst entgegennehmen zu wollen.

Haiterbach.

Trauer-Anzeige.

Verwandten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder u. Schwager

alt Friedrich Brezing, Kübler,
Gottfried Sohn,
heute nach längerem Leiden unerwartet schnell im Alter von 55 Jahren 1 Monat sanft entschlafen ist.

Beerdigung Samstag den 12. März, vorm. 9 Uhr.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernde Gattin:
Johanna Beate Brezing,
und der Sohn:
Joh. Friedrich Brezing, Kübler.

Nagold.

DANKSAGUNG.

Für die Liebe und Teilnahme, die unser Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Chr. Dengler, Buchbinder,
während seiner Krankheit erfahren durfte, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts, besonders auch von Seiten der hiesigen Feuerwehr, ebenso für die vielen Blumenpenden sagt den herzlichsten Dank

die trauernde Witwe
Louise Dengler,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

empfehlen wir unser Lager von

Gesang-Büchern

mit Goldschnitt im Preise von M. 2.12 an bis zu den feinsten.

G. W. Baiser'sche Buchh.

Für Konfirmanden!

Nagold.

Verschönerungs-Verein.

Die alljährliche

Plenar-Versammlung

findet am Freitag den 11. d. M., abends 8 Uhr, im „Anker“ statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Rechnung & Abgabe.
- 2) Beschlusfassung über die Thätigkeit des Vereins im neuen Jahr.
- 3) Wahl des Vorstands und Ausschusses.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten
Den 3. März 1892.

Der Ausschuss.

Nagold.

Bettfedern

in reiner, flaumiger Ware, sowie fertige Betten

in bekannt guter Qualität
empfehlen zu besonders billigen Preisen

Hermann Reichert.

Gmüngen.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir, einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebnisse Anzeige zu machen daß ich hier ein

reichhaltiges Schuhwaren-Lager

aller Sorten Herren- und Damen-Stiefel, Zug-, Schnür- und Rohrstiefel errichtet habe, und empfehle solches, wie auch Konfirmations- und Kinderstiefel in großer Auswahl bestens. Solide Ware bei billigen Preisen wird zugesichert.

Maß- und Flick-Arbeit besorge ebenfalls schnell und billig.

Gottlieb Köhle, Schuhmacher.

Altensteig Stadt.

Zeige hiemit einem verehrl. Publikum von Stadt und Land ergebenst an, daß ich bei

Frau Marie Eckert,

wohnhast bei Robert Theurer, Schmidmeister in Nagold, eine Agentur errichtet habe, und empfehle mich zum Färben und Reinigen von Damen- und Herrenkleidern in fertigem und zertrenntem Zustand, insbesondere auch von Landwaren, wie Woll-, Baumwoll- und Leinestoffen, Strümpfen, Fäden etc., sowie zum Bedrucken von Stoffen in den verschiedensten Mustern, dabei sichere ich billige Preise und schnelle Bedienung zu.

W. S. Springer, Schönfärber.

Gegründet 1846. 25 Preis-Medallien.

Empfehlenswert für jede Familie!

BOONEKAMP

MAAG-BITTER

bekannt unter der Devise:
Oculi, qui non servat,
non dem hylarum und alligen Distillat

H. UNDERBERG-ALBRECHT
am Rathhaus
in Rheinberg am Niederrhein.
K. K. Hoflieferant

besten Bitterliquor!

Bei einem angenehmen aromatischen Geschmack von wohltuender magenstärkender Wirkung: Appetit u. Verdauung befördernd!

Um sich vor werthlosen Nachahmungen zu schützen verlange man ausdrücklich:
Boonekamp von H. Underberg-Albrecht
und achte genau auf meine Firma.

Zu haben in allen besseren Delikatess- und Colonialwaren-Handlungen sowie in Hotels, Restaurants, Cafés etc.



Nagold.
**Freiwillige
Feuerwehr.**

Robert Theurer, seit 1865 Mitglied des Korps (früher Lieutenant der 2. Komp. und Inhaber des 25-jährigen Dienstehrenzeichens) ist gestorben. Die Beerdigung findet Samstag, 12. d. M., nachm. 2 Uhr statt und werden hierzu sämtliche Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Anreten in blauer Uniform präzis 1/2 Uhr beim Rathaus.
Das Kommando.

Nagold.

**Freiwillige
Feuerwehr.**



Nächsten Sonntag
den 13. März,
nachm. 1/2 Uhr,
findet im Gasthaus
zum „Schwanen“ eine

Corps-Versammlung

statt, zu welcher sämtliche Mitglieder dringend eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

- 1) Anträge des Verwaltungsrats auf Aenderung des § 2 Abs. 1, § 3 Abs. 8 und § 12 Abs. 2 der Statuten.
 - 2) Ausgabe des Abrechnungsplanes pro 1892.
- Das Kommando.

Nagold.

**Krankenunterstützungs-
Verein.**

Zur Verhinderung des Ehrenmitglieds Robert Theurer, Schmidmeisters, am Samstag den 12. März, nachm. 2 Uhr, werden die Mitglieder des Vereins freundlich eingeladen.
Der Vorstand.

**Kontrol-
Versammlungen**

im Landwehrkompagniebezirk Nagold finden statt:

für die Dispositionenurlauber, die Reservisten, die Wehrmänner I. Aufgebots, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden, welche noch im dienstpflichtigen Alter stehen, sowie sämtliche geübte und nicht geübte Ersatzreservisten.

1. in der Station Nagold am 1. April 1892, vorm. 10 1/2 Uhr, bei der Turnhalle;
2. in der Station Heiterbach am 1. April 1892, nachm. 3 Uhr, auf dem Kirchplatz;
3. in der Station Altensteig Stadt am 2. April 1892, vorm. 10 Uhr, beim neuen Schulhaus;
4. in der Station Simmersfeld am 2. April 1892, nachm. 3 Uhr, bei der Kirche;
5. in der Station Wildberg am 4. April 1892, nachm. 2 Uhr, beim Rathaus.

Die Einteilung der Ortshaften in die Kontrolbezirke bleibt die gleiche wie bisher.

Die Militärpapiere sind bei Strafvermeidung zur Stelle zu bringen, auch etwaige Orden und Ehrenzeichen anzulegen.

Calw, im März 1892.

Bezirkskommando.

Handwerkerbank Nagold

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Am Sonntag den 20. März l. J., nachmittags 4 Uhr,
findet im Gasthaus zum „Vflug“ eine
außerordentl. Generalversammlung

mit nachstehender Tagesordnung statt:

Statuten-Aenderung und zwar des § 4 Abs. f. Nr. 15 a.

Sämtliche Genossenschaftsmitglieder werden freundlichst eingeladen.

Vorstand.

Aufsichtsrat.

Akkord.

In Folge höherer Beihung sollen die Arbeiten zur Herstellung einer 2. Lokomotiv-Remis und an der Vergrößerung des Anbaus der bestehenden Remis auf dem Bahnhof Calw im Wege schriftlicher Submission vergeben werden und zwar:

Arbeitsart	im Betrag von	4 424 M. — S
Erd- und Grabarbeiten	7 450	35
Maurer u. Steinbauarbeiten	1 254	50
Sipfer- und Anstricharbeiten	3 843	40
Zimmerarbeiten	766	25
Schreinerarbeiten	668	50
Glaserarbeiten	1 037	40
Schlosser- und Schmiedarbeiten	463	—
Flächnerarbeiten	164	—
Schieferdeckerarbeiten	762	—
Wasser- und Gasleitungen	232	—
Bligableiter	—	—

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten werden nun ersucht, den Uebertrag und das Bedingnisbeil, sowie die Zeichnungen auf dem bauamtlichen Bureau hier einzusehen und ihre Offerte in Prozenten der Ueberlagspreise ausgedrückt schriftlich veriegelt und mit entsprechender Aufschrift, sowie diesseits unbekannte Bewerber mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen, bis längstens **Mittwoch den 16. März, abends 6 Uhr**, daselbst abzugeben. Die Eröffnung der Offerte findet am 17. März, vorm. 8 Uhr statt.

N. Betriebsamt Calw.

Krauß

Patent in allen Staaten angemeldet. Patent in mehreren Ländern schon erteilt.
Kathreiner's

Kneipp-Malzkafee

mit Aroma und Geschmack des echten Bohnenkafee

ist der beste, wohlschmeckendste und

gesündeste Kaffee-Zusatz,

ausserdem im Gebrauch der billigste.



Reiner Malz-Kaffee ist ein vorzügliches Getränk besonders für Frauen, Kinder, Blutarmer, Nervenleidende etc.

Hauptsache richtige Zubereitung:

die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen.

Wird niemals lose verkauft, sondern nur in Original-Packeten mit nebenstehender Schutzmarke.

Verkaufs-Preis: 45 Pf. 1 Pfd.-Pack., 25 Pf. 1/2 Pfd.-Pack. 10 Pfg. Probe-Packet à ca. 100 gr.

Zu beziehen durch die Kolonialwaren- und Drogen-Handlungen.

Franz Kathreiner's Nachfolger.

Berlin — MÜNCHEN — Wien.

Stuttgarter

Journierhandlung

Ecke Olga- u. Uhlandstr. J. Eppinger.

Nagold.

Krautland

hat zu verpachten — wer? sagt die Red.

Nagold.

Trauer-Anzeige.



Liebtrübt teilen wir mit, daß uns Gott unser jüngeres Kind **Elisabeth** nach mehrtägigem Leiden wieder genommen hat. Nur et was über ein Vierteljahr hatten wirs behalten dürfen.

Dies statt besonderer Anzeige.

Mit der Bitte um stille Teilnahme Nagold, 10. März 1892.

die trauernden Eltern
Stadtpfarrer Dietele mit Frau.
Etwasige Blumenpenden bitten wir zu unterlassen.

Eschhausen.

Baumwollene

Web- & Strickgarne

in guten Qualitäten u. soliden Farben, ebenso

wollene Strickgarne

empfiehlt zu billigen Preisen
Ernst Schöftle.



Niederländisch-Amerikanische Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft.

Einzige Postdampfer-Linien zwischen
Rotterdam - Newyork
Amsterdam
und Baltimore.

Rasche Beförderung.
Vorzügliche Verpflegung.
Billigste Passage-Preise.

Nähere Auskunft erteilt:
die Verwaltung in Rotterdam.

Agenten:
Fr. Schmid, G. Soodl's Nachf. Nagold,
J. Hattenbach in Egenhausen.

Nagold.



Am nächsten
Mittwoch den
16. März verkauft
12 Stück schöne

Milchschweine

Bäder Moser.

Ginen Bäder-Verlag

nimmt an Obiger.

Nagold. **Gottesdienste.**

Sonntag, 13. März, vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt, Opfer für Bezirkskinderrettungsverein; nachm. 1 1/2 Uhr: Christenlehre (Ebbne).

Gestorben:

Den. 10. März: **Joh. Robert Theurer**, Schmidmeister, 54 Jahr alt. Beerdigung den 12. März, mittags 2 Uhr.

D. C. Montag, 14. März, Nagold „Krone“.

Mitteilungen über Brasilien.

